

# Übersicht über das Material und seine Einsatzmöglichkeiten

## 1. Vorbemerkung

*Oral Exams* bietet unterschiedliche Materialien zur Durchführung von mündlichen Überprüfungen im Fach Englisch im laufenden Unterricht und bei Abschlussprüfungen an. Aus diesen Materialien können Sie beliebige Kombinationen bilden, so dass sich daraus zahlreiche sich unterscheidende Prüfungsverläufe ergeben.

## 2. Gliederung des Materials

*Oral Exams* ist so angelegt, dass auch anhand von einfachen Aufgaben das reine Hörverstehen überprüft werden kann. Diese Aufgaben sind als Einstieg in die mündliche Überprüfung für schwächere Schüler gedacht. Die Mehrzahl der Aufgabenformen soll jedoch die Schüler vor allem zum Sprechen bringen. Dabei wird von unterschiedlichen Stimuli ausgegangen:

- kurze ca. einminütige Hörverstehenstexte mit Aufgabenformen zur Überprüfung des reinen Hörverstehens
- kurze ca. einminütige Hörverstehenstexte mit Aufgaben zum *note-taking*. Diese Aufgaben ermöglichen einerseits die Überprüfung des reinen Hörverstehens, andererseits dienen sie als Ausgangspunkt zur Sprachproduktion
- Kurze Hörverstehenstexte als Ausgangspunkt zur Sprachproduktion von einfachen Fragestellungen zum Transfer
- Bildstimuli (Einzelbilder, Bildgeschichten und für leistungsfähigere Schüler Cartoons)
- Handreichungen mit Vorschlägen zum Umgang mit dem Material und den Kopiervorlagen (L = für die Hand des Lehrers, S = für die Hand des Schülers) zur Vorbereitung der mündlichen Prüfung

Es stehen für die Vorbereitung der Schüler erklärende Kopiervorlagen für die unterschiedlichen Prüfungsteile zur Verfügung.

Falls Sie planen, Präsentationen bzw. Referate in den Prüfungsablauf mit einzubeziehen,

empfehlen, empfiehlt es sich, die entsprechenden Seiten (S. 10 - 15) der Handreichungen rechtzeitig vor der Durchführung der Prüfung zu kopieren, an die Schüler auszuhändigen und zu besprechen. Damit können sich diese effektiv mit einem angemessenen zeitlichen Vorlauf auf die Prüfung vorbereiten.

- Bewertungsvorschläge mit Bewertungsbogen

## 3. Die Durchführung von mündlichen Überprüfungen

Die gültigen Lehrpläne legen großes Gewicht auf die Erlangung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit in der Fremdsprache. Aus diesem Grund werden an immer mehr Schularten mündliche Prüfungen für alle Schüler/innen vorgeschrieben, nicht nur zur Festlegung der Endnote bei unklaren schriftlichen Prüfungsergebnissen, sondern als eigenständige Überprüfung spezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten. Geprüft werden u.a.:

- Das reine Hörverstehen (im Idealfall *native speakers* in normalem Sprechtempo)
- die Fähigkeit, spontan in der Fremdsprache zu reagieren und sich dabei mit guter Aussprache verständlich ausdrücken zu können
- möglicherweise auch das laute Lesen von englischen Texten

Somit können fundierte Aussagen über die Aussprache und die mündliche Kommunikationsfähigkeit des Schülers getroffen werden

Mündliche Äußerungen dürfen in einer Prüfung unterschiedlich stark gesteuert werden. Dies hängt mit der Leistungsfähigkeit des Prüflings zusammen und seiner Fähigkeit, spontan in der Fremdsprache zu kommunizieren.

Für die Überprüfung der mündlichen Fähigkeiten bieten sich folgende unterschiedliche Möglichkeiten, nach aufsteigendem Schwierigkeitsgrad geordnet, an:

**a) vorbereitete Standardaussagen**

Im Sinne des *warming-up* können die Schüler über einfache vorbereitete Themen sprechen, etwa *talking about yourself, school, leisure ...*

**b) gebundene Äußerungen**

Schülern, die in der Prüfungssituation nicht ohne weiteres frei reden können, sollte ermöglicht werden, dass sie entsprechend ihrer Fähigkeiten eher über eng geführte Stimuli zum Sprechen gebracht werden (etwa im Sinne einer einfachen Bildbeschreibung, der Beschreibung eines in einer Bildreihe sichtbaren Handlungsablaufs ...), ggf. mit sprachlichen Vorgaben, etwa Stichwörtern.

**c) auf HV basierende Äußerungen**

In der Regel sollte es allen Prüflingen gelingen, sich nach dem Hören eines Textes zum Inhalt zu äußern. Hierbei können die unterschiedlichsten Aufgabenformen angelegt werden, etwa *summarizing* bei besseren Schülern, oder bei schwächeren Schülern *What did you understand?* oder Fragen zum Text in unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, bis hin zu Transferaufgaben. Je nach Leistungsfähigkeit des Schülers muss flexibel verfahren werden, um das Gespräch am Laufen zu halten.

**d) Dolmetsch- bzw. Übersetzungsaufgaben (Sprachmittlung)**

Diese Aufgabenform bietet die Möglichkeit, das Leistungsprofil des Schülers in einem weiteren Fertigungsbereich, dem sinngemäßen Übertragen von Inhalten in Fremd- oder Muttersprache, zu beurteilen. Dabei ist darauf zu achten, dass diese Aufgaben ebenfalls in einen situativen Rahmen gestellt werden.

**e) vorbereitete Referate - *Presentation***

Die Wahl der Themen sollte sich unbedingt auf die im Unterricht behandelten Einheiten oder Inhalte stützen, da Schüler oft am Vokabular scheitern, wenn sie beispielsweise über ihre Hobbys berichten wollen.

Eine sich am Unterrichtsmaterial orientierende Themenwahl vermeidet auch die peinliche Situation, dass sich die prüfenden Leh-

rer in dem vom Schüler frei gewählten Thema inhaltlich nicht auskennen und daher kein weiterführendes sinnvolles Gespräch möglich ist.

**f) vorbereitete freie Äußerungen**

Denkbar ist auch, dass vor der Durchführung der Prüfung dem Schüler ein Text ausgehändigt wird, mit dem er sich ohne fremde Hilfe und ohne Wörterbuch in einer Vorbereitungsphase auseinandersetzen kann.

Der sich an die Vorbereitung anschließende typische Prüfungsverlauf besteht dann je nach Leistungsfähigkeit aus einem freien Vortrag zum Inhalt des Textes. Bei weniger leistungsfähigen Schülern können diese wenigstens den Text laut vorlesen. Hierbei können Lesefertigkeit und Aussprache beurteilt werden.

Von leistungsfähigeren Schülern sollte dagegen eine zusammenfassende *summary* des Textes verlangt werden.

Daran schließt sich wieder je nach Leistungsfähigkeit ein Gespräch über den Text an (inhaltsbezogen – wertend – beurteilend – abstrahierend – mit Transferanlässen)

**g) freie Äußerungen**

Freie Prüfungsgespräche zu „beliebigen Themen“ zeigen natürlich am besten, wie sich ein Schüler in der Fremdsprache auszudrücken vermag.

**4. Möglicher Prüfungsverlauf**

Für einen sinnvollen und abwechslungsreichen Gesprächsverlauf eignet sich folgende Vorgehensweise:

**4.1 Warming-up Phase**

Begrüßung des Kandidaten und Vorstellung der Mitglieder des Prüfungsausschusses.

*(Small talk, personal questions ...)*

## Bewertungsbogen für mündliche Prüfungen

Name: ..... Date: .....

A	Sprachlicher Eindruck	mögliche Punktzahl	erreichte Punkte
	Verständlichkeit	3	
	Fluency	2	
	Phonetics (th, v, w, plosives ...)	2	
	Intonation (falling, rising, pitch, slurring over)	2	
	Structural correctness	4	
	Wortwahl, sprachlicher Abstrahierungsgrad	4	
	Flexibility (adäquate sprachliche Reaktion bei Q/A)	3	
		20	
B	Prüfungsinhalte		
1.	<b>Referat - Presentation</b>		
	Presentation		
	Further questions		
	Topical correctness		
2.	<b>Hörverstehensaufgaben</b>		
	Listening Comprehension		
	Summary		
	Further Questions		
3.	<b>Diverse Aufgabenstellungen</b>		
	Pictures		
	Picture Story		
	Situation		
	Sprachmittlung		
	Gesamtpunktzahl		

## 2. Listen and take notes

### Mary's text



#### A General questions

1. What is the text about?
2. What is the first activity, and what is the last activity she talked about?
3. What is this kind of text called?

#### B Tick the correct items.

1. The girl woke up
  - early.
  - late.
  - at noon.
2. Denis was
  - not in his bedroom.
  - late for school.
  - already in the bathroom.
3. The girl laid the table for
  - lunch.
  - breakfast.
  - dinner.
4. When she left, Denis was in the
  - bedroom.
  - living-room.
  - bathroom.
5. Then she helped Mrs Parker with
  - the housework.
  - the shopping.
  - the ironing.
6. Dinner was
  - great.
  - awful.
  - excellent.
7. They won the hockey match against
  - Chichester.
  - Chester.
  - Manchester.
8. When she got home, she had to walk
  - to the 19th floor.
  - to the 14th floor.
  - to the 18th floor.
9. Mum was in bed with a
  - stomachache.
  - toothache.
  - headache.
10. She went to bed after
  - having done the washing up.
  - having done her homework.
  - ...

# 5. Listen and take notes

## A penfriend

 10

### A. General questions

1. Who are the people talking to each other?
2. What are they talking about?

### B. Listening for details. Tick the correct answers.

1. Bruce wants a German  girlfriend.  
 penfriend.  
 boyfriend.
2. He speaks German  fluently.  
 very well.  
 not very well yet.
3. The secretary suggests choosing  a boy.  
 a woman.  
 a girl.
4. They are  better at German.  
 more interested.  
 not interested.
5. Bruce will be  fifteen soon.  
 fourteen soon.  
 sixteen soon.
6. Bruce has 

... hair	and	... eyes.
<input type="checkbox"/> blond		<input type="checkbox"/> brown
<input type="checkbox"/> brown		<input type="checkbox"/> green
<input type="checkbox"/> fair		<input type="checkbox"/> blue
<input type="checkbox"/> black		<input type="checkbox"/> blue
7. Bruce's hobbies are 

<input type="checkbox"/> swimming	<input type="checkbox"/> dancing
<input type="checkbox"/> riding	<input type="checkbox"/> photography
<input type="checkbox"/> playing the guitar	<input type="checkbox"/> playing the piano
<input type="checkbox"/> reading	<input type="checkbox"/> sailing

# 7. Listen and take notes

## The missing boy

12

### A. General questions

1. Who are the people talking to each other?
2. Where are they?
3. What are they talking about?

### B. Listening for details. Tick the correct answers.

1. Ted's age is  11.  12.  10.
2. He hasn't come home  for two nights.  for one night.  tonight.
3. Ted's looks: 

<b>hair</b>	<b>eyes</b>	<b>height</b>	<b>clothes</b>
<input type="checkbox"/> black	<input type="checkbox"/> blue	<input type="checkbox"/> small	<input type="checkbox"/> jeans
<input type="checkbox"/> brown	<input type="checkbox"/> green	<input type="checkbox"/> very small	<input type="checkbox"/> pullover
<input type="checkbox"/> grey	<input type="checkbox"/> grey	<input type="checkbox"/> not tall	<input type="checkbox"/> anorak
<input type="checkbox"/> blond	<input type="checkbox"/> brown	<input type="checkbox"/> very tall	<input type="checkbox"/> coat
<input type="checkbox"/> fair	<input type="checkbox"/> light blue	<input type="checkbox"/> medium	<input type="checkbox"/> T-shirt
4. He is carrying a  yellow and white school bag.  red and blue school bag.  yellow and red school bag.
5. Ted goes to  Prince Charles' School.  Prince Edward's School.  Prince George's School.
6. His parents last saw him  yesterday morning.  the morning before yesterday.  this morning.
7. He took 

<input type="checkbox"/> his books	<input type="checkbox"/> a toothbrush	<input type="checkbox"/> the fridge
<input type="checkbox"/> drinks	<input type="checkbox"/> soap	<input type="checkbox"/> a sleeping bag
<input type="checkbox"/> food	<input type="checkbox"/> schoolbooks	<input type="checkbox"/> some fruit

 } with him.
8. The police will send a 

<input type="checkbox"/> definition	} to all police cars.
<input type="checkbox"/> description	
<input type="checkbox"/> decision	